

]

L03147 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 15. 9. 189[4?]

„FELIX SALTEN

WIEN,

»Berliner Neueste Nachrichten.«

5

IX., Hörlgasse 16.

»Münchener General-Anzeiger.«

„Lieber Freund, wenn Sie dem Überbringer dieses irgend eine Abschreibearbeit
geben können, so tun Sie's, bitte, wenn nicht, schicken Sie ihn vielleicht zu Bahr,
der ja jetzt manches haben dürfte.

10

Er ist Mediziner im letzten Jahrgang und es geht ihm sehr schlecht.

Herzlichst

Salten.

Vielleicht Abends im Cafe?

✍ Versand durch Felix Salten am 15. 9. 189[4?] in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler am 15. 9. 189[4?] in Wien

☞ CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Visitenkarte, 298 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »HERR M. J. MAYER. / WÄHR. SECHSSCHG. 4 3. ST.

TH. 14« 2) mit Bleistift datiert: »15/9 94«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »48«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.81.

¹¹ *Mediziner ... Jahrgang*] Obwohl naheliegend, dürfte nicht M. J. Mayer gemeint sein – zumindest hat niemand mit diesem Namen zu der Zeit in Wien Medizin studiert.

¹⁴ *Abends im Cafe*] nicht nachweisbar

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 15. 9. 189[4?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03147.html> (Stand 14. Februar 2026)